

sind, für sich und ihren Orden, in gemeldetem Kloster und Kirche mit Singen, Lesen, Predigen und andern guten Werken nach Satzung und Gewohnheit ihres Ordens ein gutes, ordentliches, reformiertes Leben zu führen, auch alle Quatember des Kurfürsten Vorfahren und Eltern mit gesungenen Vigilien und Seelenmessen ehrlich zu begehen, auch nach dem Tode Kurfürst Friedrichs und seines Bruders Herzog Johanns beider Jahrgedächtnis allmal an ihrem Todestag mit Vigilien von neun Lektionen und ehrlichen gesungenen Seelenmessen geziemend zu begehen, auch alle Sonntage, wo sie predigen, und auf eines jedes Jahrgedächtnis für die Seelen der Vorfahren, Eltern, Brüder, Schwestern und verstorbenen Freunde und nachmals ihrer Nachkommen Gott zu bitten und das Volk für sie zu bitten fleißig zu ermahnen.

Und nachdem s. f. g. ein universitet zu Wittenberg aufgerichtet, wollen wir vorfuegen, das alberg von unseren brudern die des gnug gelert und vorstendig sein, ordinaria in biblia und ein lection in morali philosophia an erinnerung und abgang versehen sollen...

¹ Ueber Staupitz' Anteil an der Gründung der Universität vgl. G.U.W. 14f. Zu dem erwähnten Nürnberger Kapitel der Augustiner, vgl. Th. Kolde, Die deutsche Augustiner-Kongregation und Johann von Staupitz (Gotha 1879) S. 233 ff. — Sonntag Jubilate = 16. Mai 1504. ² Auf dem Dorfe Dabrun, dem Vorwerk und der Mark Rotschin und dem Dorfe Zerbischin war Staupitz' Familie angesessen; vgl. Kolde a. a. O. S. 211, 1.

1506 Juli 4 bis 1506 Dezember 9. 15.

Pest in Wittenberg. Verlegung der Hochschule nach Herzberg.

Halle, Univ. Bibl., Matrikel der Universität Wittenberg I.

Gedruckt. C., E. Förstemann, Album Academiae Vitebergensis ab a. Ch. 1502 usque ad a. 1560 (I), Lipsiae 1841, S. 19 und 20.

In die Udalrici episcopi propter luridam pestem Albiori grassantem universitas fuit translata in Hertzbergk¹...

Rediit universitas Albiorim² altera die conceptionis virginis gloriose peste tranquillata...

¹ Herzberg an der Elster. ² Albioris oder Albiorena, ebenso an den Fluß, an dem Wittenberg gelegen ist, wie an den weißen Ufersand, dem es (= Weißenberg oder Weißenburg) den Namen verdankt, erinnernd, war die humanistische Bezeichnung der Stadt, die die Hochschule barg, während diese selbst sich mit präzisierendem Namen als Leucorea zu bezeichnen liebte.

1506 Dezember 21. Bologna. 16.

Papst Julius II. an die Bischöfe von Meissen und Brandenburg und den Abt des Klosters Saalfeld.

Bevollmächtigt sie, als Konservatoren und Richter gegen alle einzuschreiten, die die Freiheiten oder Güter der Universität Wittenberg beeinträchtigen oder schädigen¹.

Wittenberg, 1926

U r k u n d e n b u c h der Universität Wittenberg

T e i l 1
(1502—1611)

*Herausgegeben
von der Historischen Kommission
für die Provinz Sachsen
und für Anhalt*

Bearbeitet
von
WALTER FRIEDENSBURG

*

Magdeburg
1 9 2 6

Selbstverlag der Historischen Kommission
Auslieferung durch Ernst Holtermann,
Magdeburg